

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Europäischer Tag des Denkmals 2008 - «Ein Tag zum Geniessen»**

**Solothurn, 4. September 2008 - Der diesjährige Europäische Tag des Denkmals am 13. und 14. September 2008 soll in erster Linie «ein Tag zum Geniessen» sein. Deshalb sind unter anderem Hotels, Gasthöfe und Bäder zu besichtigen, darunter traditionsreiche Einrichtungen ebenso wie Neubauten und umgenutzte Objekte. Informationen zum Europäischen Tag des Denkmals in der Schweiz sind unter [www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch) abrufbar.**

Wie bereits 2006 und 2007 koordinieren die Kantone Solothurn, Aargau und Bern ihre Aktivitäten rund um den Denkmaltag. Sie geben gemeinsam ein attraktiv gestaltetes Faltplakat heraus, das eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen in den drei Kantonen gibt und damit den Besucherinnen und Besuchern die individuelle Kombination verschiedener Besichtigungen erleichtert. Ob einstiges Modebad, herrschaftlicher Landsitz, restauriertes Dampfschiff oder zum Hotel umgenutztes Spital – in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn sind zahlreiche Objekte zu entdecken, die zum Geniessen einladen.

**Kanton Solothurn:** Die vier im Kanton Solothurn angebotenen Führungen lassen den Tag auf unterschiedliche Arten geniessen. Im Kloster Namen Jesu in Solothurn steht seit vierhundert Jahren die Stille im Zentrum – in der heutigen hektischen Zeit ein Genuss für Geist und Seele. Zwei Veranstaltungen thematisieren Gastfreundschaft und Gaumenfreude: Ein Stadtrundgang führt zu historischen Gaststätten und neuen Wirtshäusern in umgenutzten Baudenkmalern, eine andere Führung lässt das historische und aktuelle Innenleben der

traditionsreichsten Solothurner Gaststätte, der «Krone», erkunden. In Olten ist das Flussbad an der Aare als einer der wichtigsten Zeugen des Neuen Bauens im Kanton unter kundiger Führung zu besichtigen.

**Kanton Aargau:** Der Kanton Aargau präsentiert sich mit einem genussreichen Programm an acht regional verteilten Standorten. Eine Hauptattraktion bildet dieses Jahr die für den Aargau charakteristische, seit über 2000 Jahren gelebte Badekultur. Bad Schinznach bietet kulturhistorische Besichtigungen und entspannende Thermalbäder in der Aquarena an. Die Führungen in Kaiseraugst befassen sich mit der antiken Badekultur in den römischen Rheintermen und der spätantiken Bischofskirche mit Badegebäude. Im Legionslager Vindonissa widmet sich die Kantonsarchäologie neben dem Baden noch weiteren Genüssen der Römer und in Rheinfelden lockt die Bierbrauerei Feldschlösschen nicht nur mit ihrem kühlen Gerstensaft, sondern auch mit ihrer pittoresken Schlossarchitektur. In Menziken "im Stumpfenland" stehen die Tabak- und Zigarrenfabrikation im Zentrum des Interesses. Schloss Wildegg organisiert am Samstag und Sonntag Führungen und einen Workshop unter dem Titel "Paradies auf dem Festtagsteller". Höhepunkt am Sonntag bildet der Standort Baden mit vielfältigen Themen: die einzigartige Bädertradition in den historischen Badeanlagen und den repräsentativen (heute geschlossenen) Hotelbauten, das 1952 errichtete Kurtheater von Lisbeth Sachs, die archäologischen Ausgrabungen im Kurpark bzw. die 1688 erstellte Goldwandtrotte als Prunkstück der Weinbaukultur. Auch eine Stätte des Genusses - aber dennoch ganz anders: Garten und Klosterkirche der Benediktinerinnen in Hermetschwil laden am Sonntagnachmittag zum stillen, spirituellen Genuss.

**Kanton Bern:** Im Programm des Kantons Bern gibt es in diesem Jahr gleich mehrere Highlights: In Kirchberg kann der prachtvolle Landsitz Klee Hof besucht werden. Im noblen Hotel Bellevue-Palace in der Stadt Bern sind Räume geöffnet, in denen sonst die Gäste der Eidgenossenschaft dinieren und debattieren. Einen intimen Blick in die Vergangenheit des Berner Gastgewerbes gewähren die Gasthöfe Kreuz und Bären in Sumiswald und das Wynhus Bären in Münsingen. In Biel und Nidau werden mit dem Kongresshaus und dem Strandbad Bauten des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Wer sich für Umnutzungen und zeitgenössische Architektur interessiert, kommt unter anderem im Schwellenmätteli in Bern und in der Zündkapsel Fabrik in Thun auf seine Rech-

nung. In der Stadt Bern wird eine Sonderveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der Aufnahme des historischen Zentrums in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes durchgeführt. Dabei kann eine Serie bemerkenswerter Altstadt Häuser besichtigt werden. Privathäuser öffnen auch andernorts ihre Türen, so etwa das «Schlössli» in La Neuveville (Chavannes-Schafis). Die Denkmaltag-Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nur in wenigen Fällen notwendig. Viele sind auch für Kinder gut geeignet. Das breit gefächerte Angebot wird mancherorts durch ein kleines Rahmenprogramm ergänzt, beispielsweise in Sumiswald, wo Schülerinnen und Schüler der Musikschule mitwirken.

Weitere Informationen zum Europäischen Tag des Denkmals in der Schweiz unter [www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch).